

Ratssalon zu Leipzig



Foto: Wikimedia Commons

Interessante Themen in guter Gesellschaft und unverwechselbarer Atmosphäre

Darf ich mich vorstellen. Ich bin Sophie Clarisse Clairvaux von Waldenburg. Durch meinen hohen Stand in der angesehenen Gesellschaft von Leipzig erhalte ich immer wieder Einladungen zu dem Ratssalon im schönen Ratskeller-Club. Mit seinen imposanten und doch bequemen Sitzmöbeln, dem Klavier und den vielen wundervollen Bildern aus meiner Zeit ist der Ratskeller-Club ein Salon per excellence. Hier trifft man sich in geselliger Runde, trinkt Champagner, oder wie man heute dazu sagt „Prosecco“. Es spielt leise Musik und man spricht über interessante Themen. Dabei hat jeder Abend sein eigenes Motto, das von einem Kundigen, ich glaube man nennt das heute auch „Insider“, den Gästen vorgetragen wird. Ihn kann man anschließend befragen, um noch mehr Einzelheiten zu erfahren. Bei einer schmackhaften Kleinigkeit vom Bufett findet man sich schnell bei einem angeregten Gespräch mit alt Bekannten oder, was ich besonders mag, mit neuen Personen. Da bin ich immer, wie heißt das „up to date“, wenn es um neue Gesichter der Gesellschaft und um deren Geschichten geht. Das erste Mal war ich am 24. April 2013 bei dieser Gesellschaft. Ich liebe den Ratssalon und freue mich schon auf das nächste Mal.

Unter meiner E-Mailadresse sophie@sentinel-agentur.de erhalten Sie noch mehr Informationen



Hubertusburg in Wermsdorf/ Foto: Radler59

*MAN SOLLTE NIE SO VIEL ZU TUN HABEN,
DASS MAN ZUM NACHDENKEN KEINE ZEIT MEHR HAT.*

GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG

**SALONGESPRÄCH N° 1
„Die königlich sächsisch-polnische Jagdresidenz
Schloss Hubertusburg und der Frieden von 1763“**

Das Gespräch führte Holger Schmahl und Dipl.-Ing. Architekt und Regierungsbaumeister zusammen mit den Gästen. Das 250. Jubiläum des „Hubertusburger Frieden“, mit dem der siebenjährige Krieg beendet wurde, und die Sonderausstellung war Anlass und gelungener Auftakt zu den Salongesprächen.

Musikalisch wurde der Abend von Anja Halefeldt am Piano gestaltet.

*DREI DINGE SIND UNS AUS DEM PARADIES GEBLIEBEN:
DIE STERNE DER NACHT, DIE BLUMEN DES TAGES UND DIE AUGEN
DER KINDER.*

DANTE ALIGHIERI (1265 – 1321), ITAL. DICHTER

SALONGESPRÄCH N° 2

**„Was den Menschen leben lässt und unsere Gesellschaft zusammen hält –
Wertebildung als Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit
und als gesellschaftliche Innovation“**

Im Vortrag des zweiten Ratssalons beschäftigte sich der Bischof des Bistums Dresden-Meißen, Dr. Heiner Koch mit den Fragen: Welche Bedeutung haben heute Werte? Meinen wir es ernst mit den Werten? Sind sie zeitgeprägt? Aber auch aktuelle Themen, wie zum Beispiel der Neubau der katholischen Kirche am Wilhelm-Leuschner-Platz, sind Bestand des Vortrags.

Für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgten Kathi Monta (Gesang), Beate Sasse (Violine) und Anja Halefeldt (Klavier).



Hauptportal des St. Benno in Meißen/
Foto: Wikimedia Commons

*WENN IHR EIN PROBLEM ANPACKT,
WIRD ES EUCH DEN WEG ZEIGEN, ES ZU LÖSEN.*

RABINDRANATH TAGORE (1861 – 1941), INDISCHER DICHTER UND PHILOSOPH

SALONGESPRÄCH N° 3

„Indien ist ein Land mit großer Geschichte, aber auch großen Problemen“

Indien als Land einer Jahrtausende alte Kultur, ein schönes, interessantes Reiseziel, Wirtschaftswunderland mit Exotik und Land der Bollywood-Filme war Thema des dritten Ratssalons. Der stellv. Redaktionsleiter von MDR aktuell Florian Meesmann lebte selbst von 2007 bis 2012 in Indien wusste auch von den Schattenseiten des Landes zu berichten.

Musikalisch wurde der Salon von Andreas Brinsa und Volker Lauckner auf originalen indischen Instrumenten begleitet.



Ganeshe / Foto: Nick Gray

*KUNST IST DER ANFANG ALLER KULTUR UND IHRE LETZTE HÖCHSTE VOLLENDUNG.
IHRE EINZIGE RECHTE TRIEBKRAFT IST DIE RECHTE LIEBE ZUM MENSCHENTUM.*

JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH VON SCHILLER (1759 – 1805),
DEUTSCHER DICHTER UND DRAMATIKER

SALONGESPRÄCH N° 4

**„Die Welt in Leipzig:
100 Jahre Weltausstellung des Buches“**

Beim Sanongespräch No. 4 drehte sich alles um Bücher, deren Gestaltung und Herstellung. Dr. Stephanie Jacobs, Leiterin des Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek referierte über die BUGRA. Die „Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik“ wurde 1914 in Leipzig eröffnet und zog, bis zu ihrem abrupten Ende durch den 1. Weltkrieg, 2,3 Mio. Besucher an.

Musikalisch wurde der Abend diesmal vom HP Swing Duo begleitet.



Kunstwerk von Charles Rennie Mackintosh/ Foto: ARGOS